

78. *Françoise de Ballavaux, Colletta Rod-de Ballavaux – Anweisung, Verhör und Urteil / Instruction, interrogatoire et jugement*

1628 Juli 1 – August 31

Françoise de Ballavaux und ihre Schwester Colletta Rod-de Ballavaux aus La Roche werden der Hexerei verdächtigt, verhört und gefoltert. Colletta legt kein Geständnis ab und wird mit einer Verwarnung freigelassen. Françoise wird verbannt. 5

Françoise de Ballavaux et sa soeur Colletta Rod-de Ballavaux, de La Roche, sont suspectées de sorcellerie, interrogées et torturées. Colleta n'avoue rien et est libérée avec un avertissement, alors que Françoise est condamnée à une peine de bannissement.

1. *Françoise de Ballavaux, Colletta Rod-de Ballavaux – Verhör / Interrogatoire* 10

1628 Juli 1

Keller 1 jului 1628, judex her großweibel¹

H Heinricher, h Brünißholtz

Rämi, Amman

Weibel

[...] ²

Eodem, ibidem³, praesentibus quibus supra, et Posshart

Franceysa, se disant par surnom tantost Jaquier, tantost Ballavaux⁴, a dict ne sçavoir la cause de son emprisonnement, n'avoir toute sa vie mesfait en aucune chose. Ains qu'estant icy delaissee / [S. 206] dès son enfance, n'estant encores desevree, elle auroit esté eslevee sur Les Places, et estant arrivee a majorité, elle auroit servy a plusieurs maistres en ceste ville, entr'autres a feu monsieur le prevost Werro, seigneur Frantz Krummenstol, a feu seigneur Peter Heydt⁵, a feu monsieur Wilhelm Techterman, a feu monsieur Daniel de Montenach, au kilchmeyer Lary, ^{a-} a feu monsieur le cappitaine Gurnel^{6-a}, et a d'autres, auxquelz toutz pour sa fidelité elle estoit fort agreable ; mais n'estant plus en aage de pouvoir servir, elle commença a marronner. Puis, enquisse si elle n'avoit pas usé de quelques charmes ou oraisons, ^{b-} pour guerisonner^{-b}, a dict que non.

Enquisse si elle n'avoit maudict personne, a confessé qu'ouy.

Interroguee de quelle mauldison elle usoit, a dict pas d'autre, sinon qu'elle souhaitoit de Dieu tant de maux aux gens qui l'offençoient ou desquelles elle recevoit a son advis quelque outrage, comme elle en recevoit des offençantz ; de laquelle mauldison elle usa quand elle fust appelée larronnesse et meurtriere d'un enfant de la Mossia, desquelz actes et signamment de celluy de l'occision de l'enfant de ladite Mossia, elle fust trouvee innocente par la visitation de l'enfant.

Original: StAFR, Thurmrodel 12, S. 205–206.

^a Hinzufügung am linken Rand.

^b Hinzufügung am linken Rand.

¹ Gemeint ist Franz Karl Gottrau.

² Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.

- 3 *Im Keller.*
4 *Françoise est citée dans le procès mené contre Louise Dumont en décembre 1628. Voir SSRQ FR I/2/8 77-9.*
5 *Die Zuordnung ist unklar: Es könnte sich auch um dessen Sohn Peter jun. (1583–1615) handeln.*
6 *Möglicherweise ist Simon Gurnel gemeint.*

2. Françoise de Ballavaux – Anweisung / Instruction **1628 Juli 3**

Gefangne

[...]¹ / [S. 285]

- 10 Franceysa des Prieres ne veult estre confessante d’aucune chose sinon d’avoir fait des maudisons. Soll ein examen wider sy uffgenommen werden, unnd h großweibel² sampt einen weibel ir hußrath besichtigen.

Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 284–285.

- 1 *Ce passage concerne un autre individu.*
15 2 *Gemeint ist Niklaus Meyer.*

3. Françoise de Ballavaux – Anweisung / Instruction **1628 Juli 9**

Gefangne

[...]¹

- 20 Françoysse de Ballavaux soll in bösen thurn gethan unndt torturiert werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 290.

- 1 *Ce passage concerne un autre individu.*

4. Françoise de Ballavaux – Verhör / Interrogatoire **1628 Juli 11**

- 25 Im bosen thurn

11 julii 1628, judex herr großweibel¹

H Heinricher, h doctor Frantz Prosper Gottrouw

Frantz Bawman, Zur Tannen, Amman, Lari

Posshart, Haberkorn

- 30 Weibel

- Franceysa de Ballavaux hatt vor der marter bekennt, allß sy durch Peter Müschs seeligen haußfrouw, ouch selig, ein hex gescholten worden, sye sy in ein böse ver-suchung gevallen unndt yngäbungen empfunden, sich von sankt Joannis brug in die Sanen zu stürzten, sy wäre seelig. Uff welliche böse yngäbung sy ein gebett ge-sprochen habe, welliches gebett sie vor mynen hochehrenden herren des gericht-s
35 gesprochen, so nüt anderß ist allß die oster schuldt. Sy wüsse anderer schönne gebetten vil, sy sye durch ihren vettern seeligen zur lehr gethan worden. Daruff sie sich dermassen gestutzt^a, daß sie schier darob wanwitzig worden. Sy habe

zwar von den mägden, wellichen sy zu meistern^b / [S. 211] geholffen, gelt zu einer erkhandtnuß unndt ergetzlichkeit ^c empfangen unndt bißwylln brott unndt käß, aber durch geheiß der meistern, allßo herren Jacoben^d Meisters seeligen verlaßenen unndt h Techtermans haußfrowen. Sy vermeine des meister^e Petern Mieschs seeligen tochter, so in ihrem gmach, aber mit bett, todt gefunden worden, sye zu eng mit Sankt Francisci gürtel oder bandt² yngezwungen gsyn, welliches die ursach ihres todts syn möchte. Sy ist drymal ler uffgezogen worden^f, unndt ersetzt, nichts böses begangen zhaben. Man thue ihren so groß unrecht, allß die juden Jesu Christo gethan habend. 5

Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 210–211. 10

^a Unsichere Lesung; Korrektur überschrieben, ersetzt: gethan.

^b Unsichere Lesung.

^c Streichung durch Punkte unter dem zu Streichenden: gelt.

^d Unsichere Lesung.

^e Unsichere Lesung. 15

^f Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: gsyn.

¹ Gemeint ist Franz Karl Gottrau.

² Wahrscheinlich war sie Mitglied einer Gürtelbruderschaft, deren Mitglieder sich zum Zeichen ihrer Verbundenheit zu Gott und dem Heiligen Franziskus bzw. zur Unterdrückung der Triebe und Busse gürteten (vgl. <https://katholischglauben.info/lexikon/guertelbruderschaften>, Stichwort Gürtelbruderschaft, besucht am 25.06.2019). Die Gürtelbruderschaft des Heiligen Franziskus wurde vom späteren Papst Sixtus V. als katholische Laienbruderschaft für Männer gegründet (Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 4, Frankfurt a.M. 1995, 3. Auflage, Sp. 1110). 20

5. Françoise de Ballavaux, Colletta Rod-de Ballavaux – Anweisung / Instruction 25

1628 Juli 13

Gefangne

Franceysa de Ballavaux dry mahl lehr uffzogen worden. Ingestellt, biß man das examen von Bol empfangen.

Landvogt von Boll pflegt raths, wie er sich mit der gefangnen Colleta, obgemelter Franceysa schwester, verhalten solle. Soll ein examen wider sie uffnehmen. Unnd ein urthell darüber fellen lassen unnd min heren zuschikhen. Ouch die gefangne har schikhen. 30

Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 293.

6. Colletta Rod-de Ballavaux – Anweisung / Instruction 35

1628 Juli 17

Boll

Überschickt ein examen wider Collota Ruffer und schickt dieselbige har in die gfancknuß. Man soll sie darob erfragen.

Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 298. 40

7. Colletta Rod-de Ballavaux – Verhör / Interrogatoire
1628 Juli 17

Keller

17 julii 1628, judex h großweibel¹

5 H Heinricher, h Brünißholtz

Zur Tannen, Odet, Lari

Boßhart, Franz Haberkorn

Weibel

[...]² / [S. 214]

10 Rosey

Eodem coram iisdem

Colletta, Ulli Rods von der Flü haußfrow unndt wylandt Jean de Ballavaux tochter. Weißt die ursach ihrer banden nitt. Zeigt an, sie sye durch falsche zungen unndt klaffen angetragen worden, so ihren so hochlich unrecht thüend, allß die
15 juden Jesu Christo. Sy habe in diser statt bym Zizeller seeligen, by herrn Trimers^a schwester seeligen zu schnydern, bym herren hauptman / [S. 215] Garmißwyl seeligen unndt bym h doctor Stadler³ seeligen 8 oder 9 jahr wol unndt ehrlich gedient. Wellicher doctor nach synem hinschiedt ihren in einer khindtbette erschinnen sye, dessen sy eigentlich war genommen, er aber zu ihren nichts geredt habe. In heil-
20 lung der thieren gebrauchte sie sich gewychter balmen, in einem mäß angezindt, umb dry mal rings umb den stal, in wellichen das verseert oder prästhafft vych ligt, getragen. Dise khunst habe sy von ihrem geweßnen priestern, herrn Wilhelmen seeligen, erlehret. Wellicher ihren selbs darmit ein verseert klein gutt uff gebracht habe. Bittet umb gnad.

25 **Original:** StAFR, Thurnrodel 12, S. 213–215.

^a Unsichere Lesung.

¹ Gemeint ist Franz Karl Gottrau.

² Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.

³ Johannes Stadler war von 1588–1595 als Freiburger Stadtarzt tätig. Vgl. Bosson 2009, S. 622.

30 **8. Colleta Rod-de Ballavaux – Anweisung / Instruction**
1628 Juli 18

Gfangne

Colleta Rod von der Flü, die soll man volteren und mitt dem keiserlichen rechten torturiert werden.

35 **Original:** StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 300.

9. Colletta Rod-de Ballavaux – Verhör / Interrogatoire
1628 Juli 21

Im bösen thurn

21 julii 1628, judex herr großweibel¹

H Heinricher, h Brüniboltz
Rämi, Amman, Lari
Franz Haberkorn
Weibel

Colletta, vorgemeldet, zeigt an, sy sye zwar ein sünderin, aber die jenigen, welliche sie der strudlery beschuldigend unnd verdenckend, thüend ihren unrecht, in welchem sy einer gnädigen oberkeit ouch nit verschont. Zeigt wytters an, h Hyeronimus Gottrow bekenne sie wol. Uff myner hochehrenden herren eines ehrsammen wolwysen grichts frag, wie obangerürtter^a doctor², so ihren in ihrer khindtbette erschinnen, bekleidt gsyn, hatt sy geandtworttet, er sye ihren in wyssen kleidern erschinnen. Ist dry mal lehr uffgezogen worden. Wil nüt wytters verjähén. Bittet umb gnad.³

Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 215.

^a *Unsichere Lesung.*

¹ *Gemeint ist Franz Karl Gottrau.*

² *Gemeint ist Johannes Stadler.*

³ *Der nächste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Claude Bergier. Vgl. SSRQ FR I/2/8 79-2.*

10. Colletta Rod-de Ballavaux – Verhör / Interrogatoire **1628 August 9**

Im bösen thurn

9 augusti 1628, judex Fleischman¹

H Heinricher

Amman, Lari

Boßhart

Weibel

^a-Solvit 12 ~~ff.~~^a Colletta de Ballavaux, enquire pourquoy elle se laissoit ainsy librement appellé sorciere, a respondu que Belfrare l'avoit ainsy appellee, mais qu'elle en avoit ehu ressentiment et qu'elle l'appella larron d'honneur, pour quel regard elle fust grandement battue de luy. Enquire si elle ne s'estoit entremyse de medeciner des gens mallades, a dict qu'ouy, en quoy elle n'usoit d'autres choses, sinon des rameaux benistz, du sel benist / [S. 237] et du pain de sainte Agnette, ce qu'elle auroit appris de l'anciain Tenguilli, qui en a usé a l'endroit d'elle mesme, luy commandant en outre de prier cinq Pater et cinq Ave Maria en l'honneur des cinq playes de Jesus Christ, duquel remede elle a usé a l'endroit de sa comere de Beauried². L'anciaine Belfrarina seroit aussy venue a elle, la requester de luy guarir une fille mallade, a laquelle elle respondit que ladite fille seroit bientost guarie, mais qu'elle n'appliqua aucun remede.

Sy ist dry mal mitt dem kleinen stein uffgezogen worden, beherttet unndt ersetzt, man thüé ihren unrecht. Bittet umb gnad.

Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 236–237.

^a *Hinzufügung am linken Rand.*

¹ Gemeint ist ein Stadtweibel.

² Die Zuordnung dieses Orts ist unklar. Vielleicht ist Schönried gemeint.

11. Colletta Rod-de Ballavaux – Anweisung / Instruction

1628 August 11

5 Gefangne

1. Colleta de Ballavaux, dry mahl lehr^a uffgezogen worden, aber nichts bekhennen wöllen. Habe zwar understanden, etliche krankheiten zu heilen, sye aber mit rechten mitlen umbgangen. Man soll mit dem keiserlichen rechten mit ihren fürfahren,^b und mit dem kleinen stein.^{-b}

10 *Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 324.*

^a Streichung: k; Unsichere Lesung.

^b Hinzufügung auf Zeilenhöhe.

12. Colleta Rod-de Ballavaux – Verhör / Interrogatoire

1628 August 11

15 Im bösen thurn

11 augusti 1628, judex Fleischman¹

H Heinricher, h Brünißholz

Rämi, Amman

Gydolla

20 Weibel

[...]² / [S. 240]

Colletta de Ballavaux interroguee si elle n'avoit usé de maudissons, a dict qu'ouy, qu'estant irritee a courroux et a son advis offencee, elle disoit : « Je prie Dieu que celluy d'entre nous qui aura tort en reçoive punition de Dieu. » Enquise come
25 l'esprit qui luy apparut, estant en couche, estoit, a respondu blanc. Enquise si elle voyoit la figure dudit docteur, a dict que non, mais simplement un esprit blanc. Interroguee quel esprit cela estoit, a respondu qu'elle avoit opinion que c'estoit ledit docteur Stadler ; qu'elle avoit appris d'un livre de messe allemand, qu'estant
30 une personne morte, le corpz s'en alloit en terre et pourriture, l'esprit rodoit sur^a terre jusque a ce que l'ame fust en repos, et ainsy qu'il avoit troys separations de la vie : l'une du corpz, l'autre de l'esprit, / [S. 241] la troysiesme de l'ame. Lequel livre elle avoit ehu de Mutter Freni, mere de Herman, s'il plaist a messieurs qu'elle en fera exhibition. Crie mercy et soustient qu'on luy faict tort.

Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 239–241.

35 ^a Korrektur überschrieben, ersetzt Streichung mit Textverlust.

¹ Gemeint ist ein Stadtweibel.

² Ce passage concerne un autre individu.

13. Colleta Rod-de Ballavaux – Urteil / Jugement

1628 August 14

Gefangne

[...]¹

Colleta de Ballavaux ouch völliglich das keyserlich recht usgestanden, aber nichts bekhennen wöllen. Mit starkher mahnung erlassen mit abtrag khostens. 5

Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 325.

¹ *Ce passage concerne d'autres individus.*

14. Françoise de Ballavaux – Anweisung / Instruction

1628 August 25

Gfangne

[...]¹

Franceysa des Prieres biß nach der kilchwyche ingstelt. Soll das examen wider verläßen werden. 10

Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 334.

¹ *Ce passage concerne d'autres individus.*

15. Françoise de Ballavaux – Anweisung / Instruction

1628 August 30

Gefangne

[...]¹

2. Franceysa de Ballavaux, so ouch lehr uffzogen, aber irer ubelmögenheit halben nit mit dem stein mag torturiert werden. Soll nochmaln uber das examen ohne tortur examiniert unnd widerbracht werden. 20

Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 340.

¹ *Ce passage concerne le procès mené contre François Péclat. Voir SSRQ FR I/2/8 80-10.* 25

16. Françoise de Ballavaux – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement

1628 August 30 – 31

Jaquemar

30 augusti 1628, judex Fleischman¹

H Weck burgermeister, h Feldtner 30

Amman, Lary

Weibel

[...]² / [S. 247]

Zollets thurn Eodem coram iisdem.

ª-Solvit 9 ₤.ª Françoise de Ballavaux, enquire sur les suivantz articles de son examen, premierement si elle n'avoit vendu des oeufz, des quelz des vers sont sortys, a respondu qu'elle ne sçait rien, qu'aucuns vers soient sortys d'aucuns oeufs; 35

vray estre qu'elle a vendu des oeufz provenuz des poules qu'elle gar doit aux gens de monsieur Techterman et de monsieur le boursier, mais que lesdits oeufz estoient netz et entiers ; qu'une femme de Guin luy avoit cy devant donné en garde un panier plein d'oeufz, des quelz elle vendist a un batz ou demy, ne sçachant le nom de ladite femme, mais que la^b femme de Peter Lieb, le boulanger, nommee Marthe, sçavoit bien son nom et qu'on se pourroit enquerir. Du tempz vers la Zillietta, si elle n'avoit dict a des gens ayantz des enfantz mallades, qu'ilz seroient bientost garys, a dict que non, mais qu'elle leur conseilloit de prier Dieu et faire des offrandes pour les remettre a convalescence. Si elle n'induisoit les servantes a luy apporter quelques victuailles, a respondu que non, mais que les cham- / [S. 248] brieres auxquelles elle aydoit a trouver maistres luy donnerent pour recompense le denier Dieu ou quelque argent du leur, sans luy apporter aucune chose qui fust a leurs maistres, lesquelz neantmoins luy mandoient quelque chair. Qu'elle avoit tenu sur les fondz du babtesme en ce pais quelques enfantz, comme a Cheren, Vuippens et Riaz, des quelz lieux ses comperes luy envoyoyent quelque chose, entre autres Claude Pugin du frommage et de la chair, par deux foys, par le mestral de Ria ; Clara Ruginet et Christe le Mercier luy avoient aussy envoyé de la chair ; et qu'elle mesme en avoit achepté en la boucherie 17 livres, du quel nombre luy restoient encores sept ou huict pieces. Enquise suivant l'examen touchant la fille qui fust trouvee morte au lict de la prisonniere, a respondu qu'elle n'en sçavoit la raison ; estre vray qu'elle dict le lendemain a ceux qui vindrent pour voir ladite fille, qu'elle la prisonniere avoit toute la nuict ehu un combat, mais qu'a son intention ce combat avoit esté avec sa malladie, de laquelle elle estoit lors pressee et nullement avec le maling esprit. Qu'on dict plusieurs choses d'elle, des quelles elle est innocente, mais qu'elle pardonne en ce monde a telz calomniateurs, mais non pas en l'autre, sçachant bien qu'on doive pardonner a un chescun en ce monde, si on veut bien prier. Enquise si elle n'avoit point esté en quelque estable et qu'elle y avoit fait, a respondu qu'elle avoit esté dans l'estable / [S. 249] de monsieur Erhart, mais que c'estoit pour telle occasion, assavoir qu'elle avoit perdu une poule et que la fille dudit seigneur, a laquelle elle avoit signifié sa perte, y estoit allee quant et quant elle et ladite poule y fust trouvee, mais qu'elle n'y voit autre poule ny coq ; qu'a elle mesme deux poules estoient mortes. Que touchant la mort de la susmentionnee fille, elle avoit obtenue une lettre de messeigneurs, laquelle portoit que tel encombrer ne luy fust reprochable. Interroguee si elle n'avoit ehu de la graisse, a dict qu'ouy, mais pas d'autre sinon de celle que monsieur Wilhelm Hyler luy avoit donné dans un vase de terre pour s'en oindre, estant ladite graisse verte. Qu'elle la prisonniere avoit servy en ceste ville soixante ans sans reproche. Ist ewigklich verwisen worden von statt unnd landt.

Original: StAFR, Thumrodel 12, S. 246–249.

^a *Hinzufügung am linken Rand.*

^b *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

¹ *Gemeint ist ein Stadtweibel.*

² *Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.*

17. Françoise de Ballavaux – Urteil / Jugement

1628 August 31

Gefangne

[...] ¹

2. Franceysa de Ballavaux alias des Prieres, die abermahlen ernstig examiniert, aber nichts bekhennen wöllen. Wyl sie in kheinen proces angeben worden, ist von stadt und alten landtschafft vereydet, unnd in ihr parrochian confiniret, wan sie ein heimische. Wo nit allerdings von stat und zu landt vereydet.

5

Original: StAFR, Ratsmanual 179 (1628), S. 343.

¹ *Ce passage concerne un autre individu.*

10